

Münchner Juristische Beiträge · Band 6

Eva Kaster-Müller

**Die Verwaltung und Haftung  
bei der *comunione legale* des  
italienischen Rechts aus der Sicht  
der deutschen Zugewinnngemeinschaft**



Herbert Utz Verlag · Wissenschaft  
München

## Münchner Juristische Beiträge

Rechtswissenschaftliche Betreuung der Reihe:  
Thomas Küffner

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme  
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist  
bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich

Zugleich: Dissertation, Regensburg, Univ., 1999

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH 1999

ISBN 3-89675-668-0

Printed in Germany

Herbert Utz Verlag GmbH, München

Tel.: 089/277791-00 - Fax: 089/277791-01

## INHALTSVERZEICHNIS

1	VORWORT .....	22
2	EINLEITUNG .....	23
3	ZEITLICHER UND GEGENSTÄNDLICHER UMFANG DER COMUNIONE LEGALE .....	25
3.1	DAUER UND BEGINN DER COMUNIONE LEGALE .....	25
3.2	BENI COMUNI .....	25
3.2.1	Geld .....	26
3.2.2	Herkunft des Geldes .....	27
3.2.2.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	27
3.2.3	Unternehmen .....	28
3.2.4	Beteiligung an einer Gesellschaft .....	29
3.2.5	Kauf einer Sache unter Eigentumsvorbehalt .....	30
3.2.6	Zur Frage der Ansprüche als <i>bene comune</i> .....	30
3.2.7	Erwerb einer Immobilie .....	31
3.2.8	Geistiges Eigentum .....	31
3.2.9	Bau eines Hauses auf dem Grundstück eines Ehegatten .....	32
3.2.10	Verhinderung des Erwerbs zugunsten der <i>comunione legale</i> .....	33
3.2.11	Erwerb durch Vorvertrag .....	34
3.3	BENI COMUNI DE RESIDUO .....	34
3.3.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	36
3.3.2	Zur Frage der Geltung der Art. 180 ff C.C. .....	37
3.4	PERSÖNLICHE GÜTER .....	39
3.5	NUTZUNG DER GEGENSTÄNDE DER COMUNIONE LEGALE .....	40
3.5.1	Besitz .....	41
3.5.1.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	41
3.6	ABGRENZUNG ZU ANDEREN REGELUNGSKOMPLEXEN .....	41
3.6.1	Verhältnis der <i>comunione legale</i> zur <i>impresa familiare</i> .....	41
3.7	BEENDIGUNG DER COMUNIONE LEGALE UND BEENDIGUNG DER ZUGEWINGEMEINSCHAFT .....	42
3.7.1	Beendigungsgründe .....	42
3.7.1.1	<i>Comunione legale</i> .....	42
3.7.1.2	Zugewinnngemeinschaft .....	43
3.7.1.2.1	Vorzeitige Beendigung .....	44
3.7.2	Art und Weise der Aufteilung der Güter der <i>comunione legale</i> und Ausgleich des Zugewinns .....	44
3.7.2.1	<i>Comunione legale</i> .....	44
3.7.2.2	Zugewinnngemeinschaft .....	45

3.7.3	Ermittlung des auszugleichenden Vermögens .....	47
3.7.3.1	Anfangsvermögen .....	47
3.7.3.1.1	Zugewinnngemeinschaft .....	47
3.7.3.1.2	<i>Comunione legale</i> .....	47
3.7.3.1.3	Zugewinnngemeinschaft .....	48
3.7.3.1.4	<i>Comunione legale</i> .....	48
3.7.3.1.5	Zugewinnngemeinschaft .....	48
3.7.3.1.6	<i>Comunione legale</i> .....	49
3.7.3.1.7	Zugewinnngemeinschaft .....	49
3.7.3.1.8	<i>Comunione legale</i> .....	49
3.7.3.1.9	Zugewinnngemeinschaft .....	50
3.7.3.1.10	Ergebnisse in beiden Ländern .....	52
3.7.3.2	Endvermögen .....	53
3.7.3.2.1	Zugewinnngemeinschaft .....	53
3.7.3.2.2	<i>Comunione legale</i> .....	55
3.7.3.3	Ausgleichsforderung .....	56
3.7.3.3.1	Zugewinnngemeinschaft .....	56
3.7.3.3.1.1	1380 BGB .....	57
3.7.3.3.1.2	Zurückbehaltungsrecht .....	58
3.7.3.3.1.3	Billigkeitserwägungen .....	58
3.7.3.3.2	<i>Comunione legale</i> .....	59
3.7.3.3.2.1.1	Billigkeitserwägungen .....	59
3.7.3.3.2.1.2	Gegenüberstellung .....	59
3.7.3.3.3	Verjährung .....	60
3.8	KONKURS UND COMUNIONE LEGALE .....	60
3.8.1	<i>Presunzione muciana</i> .....	60
4	VERWALTUNG .....	63
4.1	EINLEITUNG VERWALTUNG .....	63
4.2	RECHTSVERGLEICHENDE ÜBERLEGUNGEN .....	64
4.3	UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN ORDENTLICHER UND AUßERORDENTLICHER VERWALTUNG .....	64
4.3.1	Bedeutung der Unterscheidung als Voraussetzung für die Anwendung von Art. 180 C.C. ....	64
4.3.2	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	66
4.3.3	Abgrenzung zwischen Akten der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung .....	66
4.3.3.1	Eigene Stellungnahme .....	73
4.3.3.2	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	74
4.3.4	Einzelfälle der außerordentlichen Verwaltung .....	75

4.3.4.1	Zulässigkeit von Bürgschaften, die von nur einem Ehegatten gewährt werden, nach einer Entscheidung des Kassationshofs .....	75
4.3.4.1.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	76
4.3.4.2	Verfügungen .....	77
4.3.4.2.1	Verfügungen über die ganze Quote .....	77
4.3.4.2.2	Verfügung über die Quote an einzelnen Gegenständen .....	78
4.3.4.2.3	Schenkungen .....	79
4.3.4.2.3.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	81
4.3.4.3	Rechtshandlungen, mit denen persönliche Nutzungsrechte gewährt oder erworben werden .....	82
4.3.4.3.1	Einordnung in die Systematik der Regeln über die Verwaltung .....	82
4.3.4.3.2	Umfang .....	84
4.3.4.3.3	Anwendbarkeit von Art. 180 II C.C. bei Führung eines Unternehmens, welches Bestandteil der <i>comunione legale</i> ist .....	85
4.3.5	Verhältnis zwischen Erwerb und Verwaltung .....	86
4.3.5.1	Eigene Stellungnahme .....	89
4.4	AUßERORDENTLICHE VERWALTUNG .....	90
4.4.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	90
4.4.1.1	Verfügungsbeschränkungen und deren Umfang gem. § 1365 BGB .....	90
4.4.1.2	§ 1369 BGB .....	94
4.4.1.3	Rechtsfolgen .....	95
4.4.2	Rechtliche Gestaltung der erforderlichen Zustimmung des Ehegatten .....	96
4.4.2.1	Zeitpunkt und Form der Zustimmung bei nicht formbedürftigem Rechtsgeschäft .....	96
4.4.2.2	Form der Zustimmung bei formbedürftigem zugrundeliegenden Rechtsgeschäft .....	98
4.4.2.3	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	99
4.4.2.4	Richterliche Ersetzung der Genehmigung und Ausschluß von der Verwaltung .....	100
4.4.2.4.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	100
4.4.2.4.2	Art. 181 C.C. .....	102
4.4.2.4.2.1	Literatur .....	102
4.4.2.4.2.2	Rechtsprechung .....	105
4.4.2.4.2.3	Eigene Stellungnahme .....	105
4.4.2.4.2.4	Verhältnis zwischen Art. 181 C.C. und Anfechtung .....	106
4.4.2.4.3	Art. 182 C.C. .....	106

4.4.2.4.3.1 Systematische Einordnung und Abgrenzung zu Art. 183 C.C.....	106
4.4.2.4.3.2 Voraussetzungen.....	107
4.4.2.4.3.3 Von den Ehegatten gemeinsam geführter Betrieb.....	108
4.4.2.4.3.3.1 <i>Delega</i> und Grundsatz der gemeinsamen Unternehmensführung.....	108
4.4.2.4.3.4 Form.....	110
4.4.2.4.3.5 Wirkung.....	110
4.4.2.4.4 Zeitpunkt der Genehmigung bei Art. 181 C.C. und Art. 182 C.C.....	110
4.4.2.4.5 Art. 183 C.C. Ausschluß eines Ehegatten von der Verwaltung.....	111
4.4.2.4.5.1 Folge des Ausschlusses des Ehegatten.....	112
4.4.3 Vollmachtserteilung.....	114
4.4.3.1 Möglichkeit der Erteilung einer Generalvollmacht.....	114
4.4.3.1.1 Erteilung an den Ehegatten.....	115
4.4.3.1.1.1 Rechtsvergleichende Überlegungen.....	117
4.4.3.1.2 Erteilung an eine dritte Person.....	117
4.4.3.2 Spezialvollmacht.....	118
4.4.3.2.1 Erteilung einer unwiderruflichen Vollmacht an den anderen Ehegatten oder einen Dritten.....	118
4.4.3.2.2 Form der Vollmacht.....	120
4.4.3.2.3 Rechtsvergleichende Überlegungen.....	121
4.4.3.3 Verhältnis zwischen Vertretungsmacht und Verwaltungsbefugnis.....	121
4.4.4 Haftungsmaßstab des verwaltenden Ehegatten.....	123
4.4.4.1 Rechtsvergleichende Überlegungen.....	123
4.4.4.1.1 Zugewinnngemeinschaft.....	123
4.4.4.1.2 <i>Comunione legale</i> .....	123
4.4.5 Auswirkung der Regeln über die außerordentliche Verwaltung im Prozeß.....	124
4.4.6 Rechtsfolgen der außerordentlichen Verwaltung durch nur einen Ehegatten.....	124
4.4.6.1 Rechtsfolgen im Fall des Erwerbs und Einräumens von persönlichen Nutzungsrechten gem. Art. 180 II C.C.....	125
4.4.6.2 Abgrenzung zwischen Art. 184 I und 184 III C.C.....	126
4.4.6.3 Annahme der Unwirksamkeit der Rechtsgeschäfte gem. Art. 184 I und 184 III C.C.....	127
4.4.6.4 Wirksamkeit der Rechtsgeschäfte gem. Art. 184 I und 184 III C.C.....	135

106	4.4.6.5	Stellungnahme zur Frage der Wirksamkeit des Rechtsgeschäftes gem. Art. 184 C.C. ....	138
107	4.4.6.5.1	Immobilien und registerpflichtige Mobilien.....	138
108	4.4.6.5.2	Mobilien.....	139
	4.4.6.6	Anfechtbarkeit bei Art. 184 I C.C. und ihre Voraussetzungen ....	140
108	4.4.6.6.1	Zur Frage, ob Art. 184 I C.C. nur anwendbar ist, wenn das Gut allein auf den verfügenden Ehegatten eingetragen ist.....	140
110	4.4.6.6.1.1	Persönliche Stellungnahme.....	142
110	4.4.6.6.2	Anfechtbarkeit ist unabhängig vom formellen Eigentum ....	143
10	4.4.6.6.2.1	Rechtsprechung.....	143
	4.4.6.6.2.2	Literatur.....	144
	4.4.6.6.3	Anfechtbarkeit der ohne Zustimmung im Namen der <i>comunione legale</i> vorgenommenen Rechtsgeschäfte.....	145
11	4.4.6.7	Frist in Art. 184 II C.C. ....	145
12	4.4.6.7.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	147
14	4.4.6.8	Rechtsfolgen gem. Art. 184 III C.C.: Schadensersatzpflicht gem. Art. 184 III C.C. ....	147
14	4.4.6.9	Rechtsnatur des Schadensersatzanspruchs gem. Art. 184 III C.C. ....	148
15	4.4.6.10	Rechtsfolgen bei unterlassener Anfechtung.....	151
17	4.4.6.11	Schutz des Erwerbers versus Schutz des übergangenen Ehegatten .....	151
17	4.4.6.11.1	Rechtsprechung.....	151
18	4.4.6.11.2	Literatur.....	153
8	4.4.6.11.3	Schadensersatzpflicht des Dritten.....	155
0	4.4.6.11.4	Kollusion zwischen Ehepartner und Drittem.....	156
1	4.4.6.11.5	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	156
1	4.4.6.11.5.1	Schutz des Dritten in Deutschland.....	156
3	4.4.6.12	Sonderprobleme.....	158
3	4.4.6.12.1	Rechtsfolgen beim Abschluß von Vorverträgen im Rahmen der Verwaltung.....	158
4	4.4.6.12.1.1	Rechtsprechung.....	159
4	4.4.6.12.1.1.1	Anwendung von Art. 184 I C.C. ....	159
5	4.4.6.12.1.1.2	Annahme von Unwirksamkeit .....	161
5	4.4.6.12.1.2	Literatur.....	163
7	4.4.7	Durchsetzung der Rechte aus Art. 184 I und Art. 184 III C.C. ....	163
	4.4.7.1	Durchsetzung der Anfechtung.....	163
	4.4.7.1.1	Anfechtungsklage .....	164
	4.4.7.2	Durchsetzung des Anspruchs aus Art. 184 III C.C. ....	164
	5	HAFTUNG IM AUSSENVERHÄLTNIS .....	166

4.4.2.4.3.1 Systematische Einordnung und Abgrenzung zu Art. 183 C.C.....	106
4.4.2.4.3.2 Voraussetzungen.....	107
4.4.2.4.3.3 Von den Ehegatten gemeinsam geführter Betrieb.....	108
4.4.2.4.3.3.1 <i>Delega</i> und Grundsatz der gemeinsamen Unternehmensführung.....	108
4.4.2.4.3.4 Form.....	110
4.4.2.4.3.5 Wirkung.....	110
4.4.2.4.4 Zeitpunkt der Genehmigung bei Art. 181 C.C. und Art. 182 C.C.....	110
4.4.2.4.5 Art. 183 C.C. Ausschluß eines Ehegatten von der Verwaltung.....	111
4.4.2.4.5.1 Folge des Ausschlusses des Ehegatten.....	112
4.4.3 Vollmachtserteilung.....	114
4.4.3.1 Möglichkeit der Erteilung einer Generalvollmacht.....	114
4.4.3.1.1 Erteilung an den Ehegatten.....	115
4.4.3.1.1.1 Rechtsvergleichende Überlegungen.....	117
4.4.3.1.2 Erteilung an eine dritte Person.....	117
4.4.3.2 Spezialvollmacht.....	118
4.4.3.2.1 Erteilung einer unwiderruflichen Vollmacht an den anderen Ehegatten oder einen Dritten.....	118
4.4.3.2.2 Form der Vollmacht.....	120
4.4.3.2.3 Rechtsvergleichende Überlegungen.....	121
4.4.3.3 Verhältnis zwischen Vertretungsmacht und Verwaltungsbefugnis.....	121
4.4.4 Haftungsmaßstab des verwaltenden Ehegatten.....	123
4.4.4.1 Rechtsvergleichende Überlegungen.....	123
4.4.4.1.1 Zugewinnngemeinschaft.....	123
4.4.4.1.2 <i>Comunione legale</i> .....	123
4.4.5 Auswirkung der Regeln über die außerordentliche Verwaltung im Prozeß.....	124
4.4.6 Rechtsfolgen der außerordentlichen Verwaltung durch nur einen Ehegatten.....	124
4.4.6.1 Rechtsfolgen im Fall des Erwerbs und Einräumens von persönlichen Nutzungsrechten gem. Art. 180 II C.C.....	125
4.4.6.2 Abgrenzung zwischen Art. 184 I und 184 III C.C.....	126
4.4.6.3 Annahme der Unwirksamkeit der Rechtsgeschäfte gem. Art. 184 I und 184 III C.C.....	127
4.4.6.4 Wirksamkeit der Rechtsgeschäfte gem. Art. 184 I und 184 III C.C.....	135

106	4.4.6.5	Stellungnahme zur Frage der Wirksamkeit des Rechtsgeschäftes	
107		gem. Art. 184 C.C. ....	138
108	4.4.6.5.1	Immobilien und registerpflichtige Mobilien.....	138
	4.4.6.5.2	Mobilien.....	139
108	4.4.6.6	Anfechtbarkeit bei Art. 184 I C.C. und ihre Voraussetzungen ...	140
110	4.4.6.6.1	Zur Frage, ob Art. 184 I C.C. nur anwendbar ist, wenn das	
110		Gut allein auf den verfügenden Ehegatten eingetragen ist.....	140
	4.4.6.6.1.1	Persönliche Stellungnahme.....	142
110	4.4.6.6.2	Anfechtbarkeit ist unabhängig vom formellen Eigentum ....	143
	4.4.6.6.2.1	Rechtsprechung.....	143
	4.4.6.6.2.2	Literatur.....	144
111	4.4.6.6.3	Anfechtbarkeit der ohne Zustimmung im Namen der	
112		<i>comunione legale</i> vorgenommenen Rechtsgeschäfte.....	145
114	4.4.6.7	Frist in Art. 184 II C.C. ....	145
114	4.4.6.7.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	147
15	4.4.6.8	Rechtsfolgen gem. Art. 184 III C.C.: Schadensersatzpflicht	
17		gem. Art. 184 III C.C. ....	147
17	4.4.6.9	Rechtsnatur des Schadensersatzanspruchs gem.	
18		Art. 184 III C.C. ....	148
18	4.4.6.10	Rechtsfolgen bei unterlassener Anfechtung.....	151
20	4.4.6.11	Schutz des Erwerbers versus Schutz des übergangenen	
21		Ehegatten .....	151
	4.4.6.11.1	Rechtsprechung.....	151
	4.4.6.11.2	Literatur.....	153
21	4.4.6.11.3	Schadensersatzpflicht des Dritten.....	155
23	4.4.6.11.4	Kollusion zwischen Ehepartner und Drittem.....	156
23	4.4.6.11.5	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	156
23	4.4.6.11.5.1	Schutz des Dritten in Deutschland.....	156
23	4.4.6.12	Sonderprobleme.....	158
24	4.4.6.12.1	Rechtsfolgen beim Abschluß von Vorverträgen im	
		Rahmen der Verwaltung.....	158
24	4.4.6.12.1.1	Rechtsprechung.....	159
	4.4.6.12.1.1.1	Anwendung von Art. 184 I C.C.....	159
	4.4.6.12.1.1.2	Annahme von Unwirksamkeit .....	161
5	4.4.6.12.1.2	Literatur.....	163
6	4.4.7	Durchsetzung der Rechte aus Art. 184 I und Art. 184 III C.C. ....	163
	4.4.7.1	Durchsetzung der Anfechtung.....	163
7	4.4.7.1.1	Anfechtungsklage .....	164
5	4.4.7.2	Durchsetzung des Anspruchs aus Art. 184 III C.C. ....	164
	5	HAFTUNG IM AUSSENVERHÄLTNIS .....	166

5.1	EINLEITUNG .....	166
5.1.1	Rechtsvergleichende Überlegungen zur Regelung der Haftung .....	169
5.1.1.1	Zwangsvollstreckung .....	169
5.1.1.2	Schuldrechtliche Haftungsbeteiligung .....	170
5.2	DIREKTE HAFTUNG MIT DEN GÜTERN DER COMUNIONE LEGALE.....	170
5.2.1	Verbindlichkeiten gem. Art. 186 C.C. ....	170
5.2.1.1	Art. 186 lit. a C.C. ....	172
5.2.1.1.1	Dingliche Rechte.....	172
5.2.1.1.2	<i>Obligationes propter rem</i> .....	173
5.2.1.1.3	Unterscheidung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Verwaltung .....	174
5.2.1.1.4	Kaufpreis.....	174
5.2.1.1.5	Hypothekenbestellung .....	175
5.2.1.2	Art. 186 lit. b C.C. ....	176
5.2.1.2.1	Umfang der <i>carichi dell'amministrazione</i> .....	176
5.2.1.2.2	Abgrenzung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Verwaltung.....	177
5.2.1.3	Art. 186 lit. c C.C. ....	177
5.2.1.3.1	Zeitpunkt.....	178
5.2.1.3.2	Schutz des Vertrauens auf Vorliegen des Interesses .....	179
5.2.1.3.3	Abgrenzung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Verwaltung.....	180
5.2.1.3.4	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	182
5.2.1.4	Art. 186 lit. d C.C. ....	182
5.2.1.4.1	Abgrenzung zwischen ordentlicher und außerordentlicher Verwaltung.....	182
5.2.1.4.2	Bedeutung von Art. 186 lit. d C.C. ....	183
5.2.1.4.3	Voraussetzungen.....	185
5.2.1.4.4	Interesse der Familie als Tatbestandsvoraussetzung bei Art. 186 lit. d C.C. ....	185
5.2.1.4.5	Geltung für vertragliche und außervertragliche Verbindlichkeiten.....	186
5.2.1.5	Art. 192 C.C. ....	188
5.2.1.5.1	Rechtsvergleichende Überlegungen .....	188
5.2.1.5.2	Voraussetzungen.....	188
5.2.1.6	Art. 187 C.C. ....	189
5.2.1.7	Art. 188 C.C. ....	190
5.2.2	Art. 189 C.C. - hilfswise Haftung mit den Gütern der <i>comunione legale</i> .....	190
5.2.2.1	Allgemeines.....	190

166	5.2.2.1.1 Haftung für Verbindlichkeiten aus unerlaubter Handlung ....	191
169	5.2.2.2 Abgrenzung zu Art. 184 C.C. und Art. 186 C.C. ....	191
169	5.2.2.3 Güter der <i>comunione de residuo</i> .....	193
170	5.2.2.4 Zur Frage der Ausgestaltung der quotenweisen Vollstreckung	
170	bei Art. 189 C.C. ....	195
170	5.2.2.4.1 Literatur.....	197
172	5.2.2.4.1.1 Haftung des einzelnen Gutes zur Hälfte .....	197
172	5.2.2.4.1.1.1 Zulässigkeit der Pfändung der Güter als Ganzes und	
173	Anwendbarkeit von Artt. 599 C.P.C. ....	198
er	5.2.2.4.1.1.2 Nach der Vollstreckung .....	199
174	5.2.2.4.1.2 Haftung des einzelnen Gutes als Ganzes .....	199
174	5.2.2.4.1.2.1 Pfändung .....	200
175	5.2.2.4.1.2.2 Nach der Vollstreckung .....	201
176	5.2.2.4.1.3 Haftung wie bei der <i>comunione ordinaria</i> .....	202
176	5.2.2.4.1.3.1 Zur Geltung der Art. 599 C.P.C. ....	202
	5.2.2.4.1.3.2 Nach der Vollstreckung .....	203
177	5.2.2.4.2 Rechtsprechung.....	204
177	5.2.2.4.3 Eigene Stellungnahme .....	207
178	5.2.2.5 Geltendmachung des Überschreitens der Quote und	
179	Widerspruch gegen die Vollstreckung .....	208
	5.2.2.6 Verwertung .....	211
80	5.2.2.7 Zur Frage, ob ein Titel gegen einen Ehegatten ausreicht.....	213
82	5.2.2.7.1 Rechtsvergleichende Überlegungen .....	214
82	5.2.2.8 Beweislast.....	215
	5.2.2.9 Das Verhältnis der Gläubiger bei Art. 189 II C.C. ....	216
82	5.3 DIREKTE HAFTUNG MIT DEN PERSÖNLICHEN GÜTERN .....	218
83	5.3.1 Art. 190 C.C.- hilfswise Haftung mit den persönlichen Gütern ....	218
85	5.3.1.1 Güter der <i>comunione de residuo</i> .....	219
	5.3.1.2 Bedeutung von <i>nella misura della metà del credito</i> .....	219
85	5.3.1.3 Art. 197 C.C. ....	222
	5.3.2 Haftung mit den persönlichen Gütern für die persönlichen	
86	Schulden des Ehegatten .....	223
88	5.4 NATUR DER HILFSWEISEN HAFTUNG BEI ARTT. 189, 190 C.C. ....	223
88	5.4.1 Literatur.....	224
88	5.4.2 Rechtsprechung.....	228
89	5.4.3 Eigene Stellungnahme.....	231
90	6 SCHLUSSBETRACHTUNG .....	233
	6.1 VERWALTUNG.....	233
90	6.2 HAFTUNG IM AUßENVERHÄLTNIS.....	234
90	6.3 RECHTSWAHL.....	234

## 2 EINLEITUNG

Während der gesetzliche Güterstand in Italien als sog. Errungenschaftsgemeinschaft, also als Gütergemeinschaft<sup>3</sup> ausgestaltet ist, hat man sich in Deutschland für die Zugewinnsgemeinschaft,<sup>4</sup> also eine Gütertrennung mit Ausgleichsansprüchen bei Auflösung der Gemeinschaft sowie bestimmten Verfügungsverboten entschieden.<sup>5</sup> Sowohl das italienische als auch das deutsche Güterrecht sind von dem Grundsatz bestimmt, daß nur das während der Ehe Erworbene güterrechtlich von Bedeutung ist.<sup>6</sup>

Bianca<sup>7</sup> sieht die italienische Errungenschaftsgemeinschaft von derselben Idee getragen wie die deutsche Zugewinnsgemeinschaft.<sup>8</sup> Einen anderen Ansatzpunkt wählt Busnelli,<sup>9</sup> der die *comunione legale* als vierte Möglichkeit der Regelung des gesetzlichen Güterstands neben Zugewinnsgemeinschaft, Gütertrennung und Gütergemeinschaft ansieht, welche alle drei Elemente vereint. Hinsichtlich der persönlichen Güter bestehe gem. Art. 179 C.C. Gütertrennung, hinsichtlich des Erworbenen sowie der gemeinsamen Betriebe gem. Art. 177 lit. a und d C.C. bestehe Gütergemeinschaft und hinsichtlich der Güter der *comunione de residuo* gem. Art. 177 lit. b und c C.C. bestehe eine Art „Zugewinnsgemeinschaft“.<sup>10</sup>

Vereinfachend gesagt bleibt bei der *comunione legale* das vor Eintritt in die *comunione legale* erworbene Vermögen im Alleineigentum des jeweiligen Ehegatten, während die danach erworbenen Gegenstände Gemeinschaftseigentum werden.<sup>11</sup>

<sup>3</sup> Cendon, S. 146 hat bereits einen Vergleich zwischen der Gütergemeinschaft des deutschen Rechts und der *comunione legale* vorgenommen.

<sup>4</sup> Vor dem 1.4.1953 war die Errungenschaftsgemeinschaft als vertraglicher Güterstand vorgesehen. Bei Einführung des BGB war von den Verfechtern der Gleichberechtigung vertreten worden, daß allein bei Anordnung von Gütertrennung die Gleichberechtigung verwirklicht werden könne. Bebel, S. 311.

<sup>5</sup> Wichtig ist eine Abgrenzung gegenüber jenen Gegenständen, die der HausratsVO unterliegen, insoweit diese nicht dem Zugewinnausgleich unterliegen. Ob es sich um Hausrat handelt, richtet sich danach, ob der Gegenstand tatsächlich als solcher dient. (Blüte, FamRZ 1997, 1250.)

<sup>6</sup> MK-Gernhuber, § 1363 Rz. 9 geht so weit, zu sagen, es bestehe keine Verbindung zwischen Zugewinn und Errungenschaft, da die Errungenschaftsgemeinschaft dinglich gedacht werden müsse.

<sup>7</sup> Bianca, S. 67.

<sup>8</sup> Im Bereich des deutschen Rechts vertritt Erman-Heckelmann vor § 1363, Rz. 22 eine ähnliche Auffassung.

<sup>9</sup> Busnelli, S. 34.

<sup>10</sup> Wichtig ist in diesem Zusammenhang die deutsche Bestimmung des § 1409 BGB, der verbietet, den Güterstand durch Verweis auf ausländisches Recht zu wählen. Im Geltungsbereich des deutschen Güterrechts ist eine Regelung, wonach der beiderseitige künftige Zugewinn gemeinschaftliches Vermögen werden soll, nicht mit unmittelbarer dinglicher Wirkung möglich. So Erman-Heckelmann, § 1363, Rz. 3. Ein solches Ergebnis kann wegen § 1409 BGB auch nicht unter Verweis auf italienisches Güterrecht erzielt werden.

<sup>11</sup> Aliforni, S. 43 vertritt, daß sich die *comunione legale* an eine Gesamthandsgemeinschaft annähere.

Die Ehegatten haben in der *comunione legale* gleiche Rechte bei der Verwaltung und die gleichen Rechte an den erworbenen Gütern. Nur dasjenige, was während der Ehe erworben wird, gehört beiden.

Trotz der Gütertrennung während der Ehezeit können die Ehegatten in Deutschland selbstverständlich Gegenstände gem. den allgemeinen Regeln des Schuldrechts gemeinsam erwerben.<sup>12</sup> Trotz der Freiheit in der Verfügung über ihr Vermögen sind die Ehegatten gem. §§ 1364 ff BGB „nach Maßgabe der folgenden Vorschriften“ in ihrer Verfügungsbefugnis beschränkt. Gem. § 1365 BGB darf ein Ehegatte nicht über *sein* Vermögen im Ganzen verfügen, obwohl dieses Vermögen ihm allein gehört und im Gegensatz zu dem Vermögen der *comunione legale* nicht gesamthänderisch gebunden ist. Gemeinsam ist diesen auf den ersten Blick so verschieden wirkenden Güterständen, daß Vermögen, welches dem Zugewinnausgleich unterliegt, bzw. solches, das den Ehegatten gemeinsam gehört, also von beiden Ehepartnern erwirtschaftet wurde, nur mit Einschränkungen veräußert werden darf. Dafür sorgen die Artt. 180 ff C.C. Nur Akte der ordentlichen Verwaltung können von einem Ehegatten allein vorgenommen werden. Akte der außerordentlichen Verwaltung bedürfen der Zustimmung des anderen Ehegatten. Bei einem Verstoß gegen diese Regel des Art. 180 C.C. ist der entsprechende Akt entweder gem. Art. 184 I C.C. anfechtbar oder es besteht ein Schadensersatzanspruch gem. Art. 184 III C.C. Verweigert ein Ehegatte die Zustimmung für einen Akt der außerordentlichen Verwaltung oder ist er krank oder abwesend, besteht gem. Artt. 181-183 C.C. die Möglichkeit, seine Zustimmung ersetzen zu lassen oder ihn von der Verwaltung auszuschließen.

<sup>12</sup> Erman-Heckelmann, § 1363, Rz. 4.